

schwarz geworden, bläst das schwarze Pulver weg und reibt, noch warm, mit Fliesspapier, das mit Wachs bestrichen ist, schliesslich mit wollenem Tuche. — Oder: Man bestreicht mit einer verdünnten Lösung von salpetersaurem Quecksilberoxydul und dann mehrmals mit Schwefelleberlösung. Nimmt man statt dieser eine Lösung von Kermes oder Operment in Schwefelleberlösung (durch Kochen erhalten), so wird der Ueberzug braun.

Die Stecknadeln, welche man aus Messingdraht bereitet, werden sehr gewöhnlich weiss gesotten, das heisst auf nassem Wege mit einem Ueberzuge von Zinn versehen, den man natürlich auch anderen Gegenständen von Messing (und Kupfer) ertheilen kann. Man löst Zinn in einem Gemische aus 1 Thl. Weinstein, 2 Thln. Alaun, 2 Thln. Kochsalz und der erforderlichen Menge Wasser auf und bringt die Stecknadeln in die siedende Flüssigkeit. Sie erleiden in derselben nicht die mindeste Veränderung, vorausgesetzt, dass kein Zinn im ungelösten Zustande vorhanden ist, aber im Augenblicke, wo man ein Stück Zinn hineinwirft, so dass es die Nadeln berührt, werden alle Nadeln, welche mit einander in Berührung stehen, verzinnt. Anstatt metallisches Zinn in dem angegebenen Salzgemisch aufzulösen, setzt man diesem sehr zweckmässig etwas Zinnsalz zu ¹⁾. Die Wirkung des metallischen Zinns ist eine elektrochemische, das Kupfer der Stecknadeln wird durch die Berührung mit dem metallischen Zinn chloropolar, und in Folge davon schlägt sich das aufgelöste Zinn auf die Stecknadeln nieder.

Dem Messing ähnliche Legirungen werden unter sehr verschiedenen Namen zu den manchfaltigsten Gegenständen verarbeitet:

Platine, weisse Legirung zu Knöpfen: 43 Kupfer, 57 Zink, oder 32 gelbes Messing, 3 Zink, 1 Zinn, oder 32 gelbes Messing, 4 Zink, 2 Zinn.

Bathmetall: 55 Kupfer, 45 Messing; Prinzmetall: 2 bis 3 Kupfer, 1 Zink.

Blassgelbe Legirung zu galvanischer Versilberung: 76,2 Rosettenkupfer im Tiegel geschmolzen, dazu 9,5 Messing und dann 14,3 Zink, oder 32 Kupfer, 4 Messing, 6 Zink; vor dem Ausgiessen wirft man etwas Salpeter auf den Fluss.

Mosaisches Gold: 100 Kupfer, 52 bis 55 Zink.

Das rothe Messing (Rothguss, Tomback, Similor u. s. w.) wird vorzüglich zu Gegenständen verarbeitet, welche vergoldet werden sollen. Zu höchst dünnen Blättchen ausgeschlagen, bildet es das unächte Blattgold, woraus sich schon die bedeutende Dehnbarkeit desselben erkennen lässt. Die folgenden Angaben über die Zusammensetzung desselben mögen eine Stelle finden.

Käuflicher Tomback: 84,5 Kupfer, 15,5 Zink (Karsten).

Oréide. Unter diesem Namen gehen Legirungen von hellerer oder dunklerer Goldfarbe: 90 Kupfer, 10 Zink. — 68 Kupfer 31 Zink, 0,5 Zinn (Streng). — 100 Kupfer, 17 Zink (6 Magnesia, 3,6 Salmiak, 1,8 Kalk, 9 Weinstein). Man schmilzt die Metalle, giebt nach und nach in Pulverform die Magnesia,

¹⁾ In der neuesten Zeit wendet man, vorzüglich in Frankreich, statt des Salzgemisches wässrige Kieselfluorwasserstoffsäure an, welche eigens dazu im Grossen dargestellt wird.